



Frutigen, Burgdorf, Thunstetten und Weesen gewinnen die Sektionswertung in ihrer Kategorie

hg – Der letztjährige Dritte Frutigen kann sich nochmals steigern und gewinnt mit 57.946 Punkten die Wertung in der ersten Kategorie, gefolgt vom neu formierten Verein Herisau-Waldstatt, die wohl von einer Konzentration der Kräfte profitieren können. Sieben Vereine (Vorjahr 10) erreichen ein Durchschnittsergebnis von über 57 Punkten, einer davon ist Burgdorf, der als Sieger der 2. Kategorie mit seinem Resultat in der 1. Kategorie den Rang Zwei erreicht hätte. Als Aufsteiger bekommt Burgdorf in der nächsten Saison die Gelegenheit um den Gesamtsieg zu kämpfen. Embrach kann sein Glanzresultat vom letzten Jahr nicht halten und muss nach zwei Jahren zusammen mit Egg und Schwarzenburg (nach einem Jahr) und Berg und Beringen in die 2. Kategorie absteigen. Da ohne Waldstatt in der 2. Kategorie eine Sektion fehlt, werden hier nur vier zu Absteigern. Dies gilt dann auch für die 3. Kategorie. Mit je fünf Aufsteigern werden die Kategorien 2 und 3 wieder auf 30 Teilnehmer ergänzt. Die Aufsteiger haben allesamt den Schritt in die nächst höhere Kategorie „verdient“ in dem sie alle jeweiligen Absteiger nach Punkten schlagen. Vier der letztjährigen Absteiger können den sofortigen Wiederaufstieg erringen und von den 15 Aufsteigern müssen sich deren drei wieder mit dem Abstieg abfinden.

Beteiligung – ein Sorgenkind.

Das Resultat des „Zürcher Kantonalen“ muss mitberechnet werden. Ein kurzer Überblick über die Resultate zeigt, dass ca. die Hälfte aller Vereine mit dem grossen Fest ihr Jahresresultat stützen können. Leider müssen insgesamt 19 Vereine einen Punkt Abzug in Kauf nehmen, da sie das Zürcher Fest nicht besuchten, vier davon aus der 3. und 2. Kategorie. Drei Vereine haben zwar genügend Feste besucht, können aber mangels Beteiligung nicht genügend zählbare davon erreichen. Insgesamt gelingt es 19 Sektionen nicht vier zählbare Resultate zu erreichen, im Vorjahr waren es noch 13, was einen signifikanten und bedauerlichen Rückgang bedeutet.

Nach dem Brand in Wiedikon und der Fusion von Waldstatt mit Herisau haben zwei weitere Vereine, diesmal durch tragische äussere Einflüsse, die Möglichkeit verloren im Wettkampf zu punkten. Zusammen schießen die noch 110 rangierten Sektionen 680 gültige Resultate. Im Jahr davor waren es noch 758 Resultate mit nur zwei Festen mehr und einer besseren Beteiligung am Eidgenössischen als am Zürcher Fest. Im 2013 wird das Angebot an Festen wiederum gross sein und es ist zu hoffen, dass die Beteiligungen wieder steigen werden. Durch gemeinsame Anstrengungen und Motivation soll es uns Vereinen gelingen im folgenden Jahr je ein zählbares Resultat mehr erzielen zu können.

Dübendorf, 28.10.2012

Hans Gerber
Schützenmeister EASV